

TSCHICK

Kurzbeschreibung

Die Sommerferien stehen an und der 14-jährige Außenseiter Maik befürchtet eine einsame Zeit in der elterlichen Villa in Berlin-Marzahn. Seine alkoholranke Mutter ist in einer Entzugsklinik und sein gewalttätiger Vater fährt mit seiner hübschen Assistentin auf „Geschäftsreise“. Plötzlich taucht der neue Mitschüler Andrej Tschichatschow, kurz „Tschick“ genannt, auf und hat ein geklautes Auto dabei. Zusammen starten die beiden eine wilde Odyssee durch die Provinz und erleben den Sommer ihres Lebens.

Spielfilm: Deutschland 2016, 94 Minuten

Empfehlung: ab 14 Jahren, FSK: ab 12 Jahren

Verleih: STUDIOCANAL

Format: DVD, Blu-ray

Inhalt

Der 14-jährige Maik ist an seinem Gymnasium in Berlin-Marzahn ein Außenseiter, der sich nichts mehr wünscht, als die Aufmerksamkeit seiner hübschen und beliebten Klassenkameradin Tatjana. Diese lädt zum Start der Sommerferien fast die ganze Klasse zu ihrer Geburtstagsfeier ein, Maik jedoch nicht. Da Maiks Mutter mal wieder in die Alkohol-Entzugsklinik muss und sein Vater mit einer jungen Assistentin in den Urlaub fährt, scheint ein einsamer und langweiliger Sommer bevorzustehen. Doch am Abend der Party taucht plötzlich der neue Mitschüler Andrej Tschichatschow, kurz „Tschick“ genannt, auf. Der Russlanddeutsche hat noch keinen Anschluss in der Klasse gefunden und wurde ebenfalls nicht zur Party eingeladen. Er überredet den verduztten Maik zu einer Spritztour mit einem frisch geklauten Auto. Zusammen fahren sie trotz fehlender Einladung zu Tatjanas Geburtstagsfeier. Tschick überredet Maik dazu, seiner Angebeteten eine Zeichnung zu überreichen, die er liebevoll für sie angefertigt hatte. Der kurze Auftritt der beiden Jungs – inklusive reifenquietschender Abfahrt – sorgt für ungläubiges Staunen bei den anderen Partygästen. Als nächsten Stopp ihrer Reise setzen sich die beiden die „Wallachei“ in den Kopf, da dort angeblich Tschicks Großvater wohnt.

Nur mit Cola und Keksen im Gepäck begeben sie sich auf eine wilde und planlose Reise voller Begegnungen und Erlebnisse, die ihre Freundschaft immer weiter wachsen lassen. Ob bei einer Flucht vor einem wütenden Bauern, einem Mittagessen bei einer netten Ökofamilie oder einem Zwist mit einem Dorfpolizisten: Maik und Tschick genießen ihre Freiheit und stürzen sich in jedes Abenteuer.

Als ihnen das Benzin ausgeht, suchen die beiden auf einer Müllkippe nach einem Schlauch, um von anderen Autos Treibstoff absaugen zu können. Dort treffen sie auf das Mädchen Isa, die sich ihrer Reise anschließt. Maik und Isa finden schnell Gefallen aneinander; bei einem spontanen Badeausflug zu einem See kommt Maik zu seinem ersten Kuss. Isa verlässt die

beiden Abenteurer jedoch schnell wieder und bricht zu Ihrer Schwester nach Prag auf. Als Maik und Tschick wieder alleine sind und auf Liebesdinge zu sprechen kommen, öffnet sich Tschick und vertraut Maik an, dass er auf Jungs steht.

Der Sommertrip der beiden endet schließlich abrupt mit einem Auffahrunfall. Maik, der am Steuer saß, wird vor Gericht gestellt. Anstatt die Schuld auf Tschick abzuwälzen, wie sein Vater ihm rät, gesteht er die ungeschönte Wahrheit. Der Vater rastet aus, schlägt Maik und verlässt die Familie. Wenig traurig darüber werfen Maik und seine Mutter zu Hause Möbelstücke in den Pool, springen hinterher und tauchen sprichwörtlich in dem ganzen Schlamassel unter.

Am ersten Schultag nach den Ferien wird Maik von der Polizei abgeholt und zu Tschicks Aufenthaltsort befragt, den er nicht nennen kann. Als Maik vor seiner Schule – noch mit den Schrammen vom Unfall im Gesicht – aus dem Polizeiwagen steigt, erntet er die bewundernde Blicke seiner Mitschüler. Auch die Neugier von Tatjana hat er geweckt. Als diese ihn mit funkelnden Augen fragt, wo er denn seine Ferien verbracht habe, antwortet Maik abweisend: „In der Wallachei.“

Themen

- Alkoholabhängigkeit in der Familie
- Schwieriges Eltern/Kind-Verhältnis
- Außenseitertum und neu gewonnenes Selbstbewusstsein
- Selbstfindung
- Mut zum Ausbruch aus dem Gewohnten
- Coming-Out
- Erste Liebe
- Freundschaft, Zusammenhalt

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

Im Zentrum von TSCHICK stehen zwei Jungen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, die an ihrer Schule keinen Anschluss finden und kaum Aufmerksamkeit erhalten: Maik, Sohn eines gut verdienenden Immobilienmaklers und einer alkoholkranken Mutter und „Tschick“, Russlanddeutscher aus einem Hochhausviertel.

Die beiden Jungen lassen sich auf eine ungewöhnliche Freundschaft ein. Der Film erzählt diese Geschichte in einer frischen, tragikomischen und einfühlsamen Art und Weise. Die beiden Protagonisten kommen nach ihrer aufregenden Reise als neue Personen zurück und haben erlebt, was das Leben zu bieten hat.

Das Auto, mit dem die beiden unterwegs sind, ist geklaut: Tschick hat den Wagen kurz geschlossen. Damit Tschicks junges Alter von anderen Fahrern nicht bemerkt wird, fungieren einige Streifen Klebeband kurzerhand als Barbersatz. In der Diskussion über den Stil und Umfang der Gesichtsbehaarung einigen sich Tschick und Maik schließlich auf einen „Hitlerbart“. Als ihnen schließlich der Sprit ausgeht, wollen sie Benzin aus dem Tank eines

anderen Autos klauen. Diese beiden Themen sollten im Unterricht entsprechend thematisiert werden.

Durch die außergewöhnliche Freundschaft wächst in den Hauptcharakteren ein ganz neues Lebensgefühl und Selbstbewusstsein. Maik verliebt sich in ein Mädchen: er verliert seine Angst und küsst zum ersten Mal. Das Vertrauen zwischen den beiden Jungen wird so stark, dass Tschick es wagt, sich als schwul zu outen.

Alkohol ist eher beiläufig ein Thema des Films. Konkrete Anknüpfungspunkte bestehen, da die Mutter von Maik alkoholkrank ist und jedes Jahr in einer Entzugsklinik „Urlaub“ macht. Auch Tschick hat in seiner Schultasche eine Wodkaflasche versteckt und kommt häufig betrunken in den Unterricht. Bei ihrem Roadtrip brauchen die beiden Jungen jedoch keinen Alkohol, um einen ganz besonderen Sommer zu erleben.

